

Diplomarbeit von Hans-Jörg GRESS, April 1979

Thema: QUALITÄTSUNTERSUCHUNG IN DER LACKDRAHTERZEUGUNG

Betreuung: Dipl.-Ing. Wolfgang Walluch

Die wachsenden Anforderungen des Marktes an die Qualität der Produkte auf der einen und steigende Qualitätskosten auf der anderen Seite müssen Maßnahmen zur Sicherung der Qualität und Senkung der Qualitätskosten zwangsläufig nach sich ziehen. Derartige Maßnahmen erfordern eine zielbewusste Organisation der Qualitätssicherung, die in der Lage ist, alle qualitätsbestimmenden Elemente des Produktes nach ihren Vorstellungen zu steuern.

Die lackdrahtverarbeitende Industrie, wie die Energie- und Starkstromtechnik, die Unterhaltungselektronik, die Beleuchtungsindustrie und die Nachrichtentechnik, um nur einige zu nennen, haben ihre Anforderungen an das Produkt Lackdraht sehr stark erhöht, was zu neuen Entwicklungen und Verbesserungen bei Fertigungsmaterialien und Fertigungsverfahren führte, aber auch erhöhten Prüfaufwand nach sich zog.

Die Arbeit "Qualitätsuntersuchung in der Lackdrahterzeugung" versucht einen Weg für die Firma Fuchs & Co. AG aufzuzeigen, der die Befriedigung hoher Qualitätsanforderungen und kostenbewusstes Denken in sich vereint.

Ausgangspunkt der Arbeit ist eine Aufnahme des Istzustandes des Qualitätssystems der Unternehmung und eine anschließende Analyse desselben. Neben einer Ermittlung der durchschnittlich monatlichen Qualitätskosten, einer Darstellung des Ablaufs der Qualitätskontrollen sowohl bei der Blankdraht- als auch bei der Lackdrahtfertigung, einer genauen Erfassung und Auslastungsanalyse der durchschnittlich durchgeführten Prüftätigkeiten pro Monat, stellt das Aufzeigen der monatlichen Fehlerproduktion und ihre Zuteilung auf einzelne Fertigungsverfahren sowie die Darstellung ihrer Zuordenbarkeit auf die Verursacher Mensch, Maschine und Material den Kernpunkt der Istaufnahme dar.

Die daraus abgeleiteten und für die Erreichung eines Sollzustandes durchzuführenden Maßnahmen teilen sich in mittel- und langfristige Tätigkeiten und beinhalten verbesserte Auslastungsmöglichkeiten des Prüfpersonals, technologische Änderungen im Produktionsprozeß, Qualitätsberichterstattung und darauf aufbauend, motivierende Maßnahmen für den Mitarbeiter zur Qualitätsverbesserung und Verminderung an Fehlerproduktion.

Der Vergleich des beschriebenen Sollzustandes mit dem Istzustand wird im letzten Kapitel der Arbeit quantifiziert und in Kosteneinsparungen ausgedrückt.

Diplomarbeit von PAPST Friedrich, Jänner 1979

Thema: DIE MÖGLICHKEITEN DER BEURTEILUNG OPTIMALER INDUSTRIESTANDORTE

Betreuung: Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. W. Kremser

Durch die variablen Einflüsse, die auf Industrieunternehmungen von außen und von innen einwirken, ist es notwendig, sich ständig den neuesten Bedingungen derart anzupassen, daß eine maximale Übereinstimmung zwischen den Unternehmungszielen und den tatsächlichen Ergebnissen der unternehmerischen Aktivitäten erreicht wird.

Eine zentrale Rolle bei der Bewältigung sich ändernder Rahmenbedingungen spielt auch die Frage nach der Optimierung des Standortes der Produktionsstätten bzw. der Vertriebsorganisation.

Die Aufgabenstellung der Arbeit umfaßt den Maschinenbaubereich der Fa. Fuchs & Co. AG, wobei dem Istzustand drei mögliche Alternativen mit Hilfe einer Jahreskostenrechnung und einer Amortisationsrechnung gegenübergestellt werden. Außer den rein in Zahlen ausdrückbaren Faktoren werden in der Arbeit auch solche qualitativer Art erfaßt und in die Betrachtungen miteinbezogen.